



— der große —

St. Jakobs Öl

— heißt —

Rheumatismus,
Rückenschmerzen,
Verrenkungen,
Kopfschmerzen,
Zahnschmerzen,
Gliederreissen,

Neuralgia,
Frostbeulen,
Brühungen,
Geschwulst,
Hexenschuß,

Brandwunden,
Schnittwunden,
Verstauchungen,
Quetschungen,
Hüftschmerzen,
Gelenkschmerzen.

St. Jakobs Öl

heilt alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benötigen

Farmer und Viehzüchter

findet in dem St. Jakobs Öl ein unverzerrtes Heilmittel gegen die Geschwüre des Viehbetriebs.

„Ieder Flasche St. Jakobs Öl ist eine genaue Gesbrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, dänischer, niederländischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigefügt.“

„Eine Flasche St. Jakobs Öl kostet so teures Fünf Pfund für 200 fl. ist in jeder Apotheke zu haben, oder wird bei Bestellungen von nicht weniger als 500 fl. frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.“

Man rechtheit:

The Charles A. Vogeler Co.,

(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)

Baltimore, Md.

Am Horizont.

Sensations-Roman von Friedrich Friedrich.

(Fortsetzung.)

„Es kommt vielleicht die Zeit, in der Sie mir einen größeren Dienst erweisen können, dann denken Sie an Ihr jetziges Anbieten. Prügen Sie sich das, was Sie in dem kleinen Zimmer gehabt haben, genau ein, vergessen Sie nicht ein Wort, es wird vielleicht einst die Zeit kommen, wo Sie das ausdrücken müssen, was Sie gehört haben, u. dann dürfen Sie Alles sagen—Alles! Jedes Wort, welches der Herr zu mir gebracht, sein freundliches Anbieten, mich zu retten, wenn ich meinen Sohn heirate. Er trachtet nach meinem Vermögen, und er hat nur deshalb die Nachforschungen über mich angelegt, um mich zwingen zu können, seinem Sohne meine Hand zu reichen! Ich habe ihn längst durchschaut. Nun geben Sie, Doctor. Ich brauche Sie nicht zu bitten, nur Gregor das Gehörte mitzuteilen—Sie sind ja kein Verräther! Geben Sie—ich muss allein sein und Sie sehe ich wieder!“

In größter Erregung, durch bange Ahnung geängstigt, eilt Kurt fort, um den Wunsch der Gräfin auszuführen.

Orla schritt langsam in dem Gemach auf und ab, den Blick auf die Gedächtnisse ihres Sohnes gerichtet. Sie schien zu überlegen, was sie thun sollte. Mehr als einmal stand sie still und preßte die Hand auf die Stirn, der Atem versagte ihrer Brust, dann raffte sie sich wieder zusammen und schien ruhiger zu werden. Sie mußte bei dem, was sie vorhatte, ruhig sein. Und was war es denn, was sie sich versteckt hatte?

Sie rief Maruscha und Nikolas und thießen ihnen kurz mit, daß sie als Aribisten entdeckt seien und deshalb sieben müssten.

„Ihr reist nach der Schweiz, dort seid Ihr geboren,“ fügte sie hinzu. „Soviel ich entbehren kann, werde ich Euch geben, und für Eure Zukunft werde ich Sorge tragen.“

„Und Sie?“ fragte Maruscha, durch die Mitteilung auf das Höchste bestürzt.

„Ich bleibe hier, bis Ihr in Sicherheit seid,“ gab Orla zur Antwort.

„Dann bleibe ich auch hier—ich verla-

se Sie nicht!“ rief Maruscha in Thränen ausbrechend.

Orla sog die Weinende an sich. „Kind, Du mußt lachen, heute noch,“ sprach sie, und ihre Stimme batte leise. „Denk' nicht an mich. Ich werde mich freier fühlen, wenn ich Euch in Sicherheit weiß, und für mich ist augenblicklich noch keine Gefahr.“

„Ich gehe nicht von Ihnen!“ rief Maruscha, und lehnte an Orla anklammend.

Die Gräfin stützte sie auf die Stirn und fuhr lieblosend mit der Hand über des Mädchens Wangen hin.

„Maruscha, es muß sein! Glaubst Du, daß ich mich von Dir trennen würde, wenn es einen anderen Ausweg gäbe? Mach mir das Herz nicht schwer, es hat bereits viel—so viel zu tragen!“

„In der Schweiz seid Ihr sicher geboren, dort bleibt, Gregor wird Euch aufsuchen, und er soll Euch den Beweis bringen, daß ich Eurer in Liebe gedacht habe.“

„Weshalb lieben Sie nicht mit uns?“ rief das Mädchen.

„Es geht nicht, Maruscha, Du hast stets volles Vertrauen zu mir gehabt, und glaubst mir, daß ich so handle, wie ich handeln muß. Nun geht und rüste Euch zur Reise. Morgen um die Zeit müßt Ihr bereit sein auf dem sicheren Boden der Schweiz stehen.“

Orla schwieg in einem Augenblick. Es lämpfte in ihrer Brust, ihre Lippen bewegten sich zuckend.

„Dann hoffst auch in Sicherheit zu sein,“ sprach Orla endlich und drängte Maruscha sanft von sich und zur Thür.

Als die Freundin und Nikolas das Zimmer verlassen hatten, preßte sie beide Hände auf die geängstigte Brust.

„Sie hätte laut ausschreien mögen vor Schmerz, und doch mußte sie sich beherrschen.“

Nur dann, wenn ich weiß, was aus Ihnen wird.“

Die nun den Rest ihrer Pariser und Briefe, dann erhob sie sich. Die Sonne in dem Osten funkte für Niemand mehr zum Verräther werden. Gregor kam; ruhig trat sie ihm entgegen. Erregt eilte Gregor auf sie zu und erfaßte ihre Hand.

„Doctor Hagedorn hat mir Alles erzählt,“ sprach er, „Orla, was—was haben Sie vor?“

„Nichts, ich will nur Sie, Maruscha und Nikolas in Sicherheit bringen,“ gab Orla zur Antwort.

„Sie wollen sich für uns opfern.“

„Nein, Gregor.“

„Dann lieben Sie mit uns.“

„Um Euch alle zu verraten und in's Verderben zu stürzen!“

„So bleibe auch ich hier.“

„Nein, Gregor, gerade Sie am wenigsten, denn auf Sie habe ich bei dem, was ich vorhabe, sehr gerechnet. Ich kenne Ihre Gewissenshaftigkeit und Treue, und nur durch Sie kann ich meinen Plan ausführen.“

„Was ist Ihr Plan?“

„Das darf ich Ihnen jetzt nicht sagen. Es ist wahrlich nicht Missbrauch gegen Sie—dass wir Sie— Ihnen nur dies einzige Mal meinen Willen, ohne weiter zu forscheln und zu fragen. Maruscha und Nikolas verlassen heute noch die Stadt und begeben sich sofort nach der Schweiz. Sie reisen nach England, hente noch und auf dem schnellsten Wege. Diesen Brief hier nehmst Sie mit, und öffnen Sie ihn erst, wenn Sie Englands Boden betreten haben. Nicht früher, Gregor! Sie müssen mir Ihre Hand darauf geben und Sie müssen ihn auch jüngstig bitten, denn von ihm hängt das Geschick mehrerer Menschen ab. Wollen Sie das Ihnen?“

Nur dann, wenn ich weiß, was aus Ihnen wird.“

(Fortsetzung folgt.)

Vokales.

Ein „Tramp“ in Verzweiflung.

Gestern Abend um 8 Uhr begaben sich Sergeant Colvert und die Polizisten Kastery, Laporte, Brown und Meek an die Stiednes, aber zufriedenes Leben zu führen. Eine Jugendfreundin von ihr, mit der sie zur Lehrerin ausgedildet war und Jahre lang zusammen gelebt, hatte Rückland verlassen und in der Schweiz eine Stellung als Lehrerin angenommen. Sie war mit der Freundin in brieflichem Kontakt geblieben, hatte häufig Briefe von ihr empfangen und die eingeschickten Buchstaben freis gewissenhaft und ahnungslos an deren Adressen befördert.

Da war eines Tages, als sie soeben einen Brief der Freundin mit einer Einlage erhalten hatte, die Geheimpolizei ergriff sie. Der Hodges erhielt dem Verleihen, dessen Heimat St. Louis ist, die nötige Zusage.

Der eingelegte Brief war geöffnet, er war an einen Aribisten gerichtet, und erst jetzt hatte sie erfahren, daß auch ihre Freundin diesem Bund angehört gebildet. Sie war in ein Gefängnis gebracht und Jahre lang von einem Gefängnis in das andere überführt, ohne ein einziges Mal verhört und vor einem Richter gestellt zu werden. Verzweiflung hatte sich ihrer bemächtigt und sie war dem Wahnsinn nahe gewesen. Da war es ihr gelungen, aus dem Gefängnis zu entfliehen und um einen neuen Glende entgegenzuseilen. Hilflos, eine Verfolgte, hatte sie nicht die Mittel zum Leben befreien und aus Verzweiflung und Not war sie dem Bund der Aribisten beigetreten, der sie gerettet und ihr die Mittel gegeben hatte, Rückland zu verlassen. Da hatte Orla sie getroffen und sich der Unglücklichen angenommen, die willenslos, wie ein Strohalm, von den Wogen mit fortgerissen wurde.

Maruscha hatte sich ihr innig angeschlossen, und nun mußte sie die Schwäche allein hinausziehen lassen in das Leben. Das Mädchen glich einem Vogel, der von Jugend auf in einem Käfig gefangen geblieben und gepflegt, plötzlich in Freiheit gezeigt wurde. Der Vogel flattert von Baum zu Baum, aber die Freiheit angelt ihn mehr, als sie ihn erfreut, denn er versteht nicht, sie auszunutzen, er weiß nicht einmal, wo er die Nahrung, die ihm bis jetzt von fremder Hand geboten wurde, zu suchen hat.

Orla schloß sich in dem Zimmer ein. Sie ließ sich an ihrem Schreibtisch nieder und schrieb hastig. Anfangs zitterte ihre Hand, bald gewann dieselbe jedoch die gewohnte Freiheit wieder. Sie schreibt verschiedene Schriftstücke aus und durchlas alle noch einmal mit prüfendem Auge, dann schloß sie alle in ein Kästchen, welches sie mit ihrem Ringe versiegelte.

Ihre Brust läßt freier zu atmen. Einige Minuten blieb sie noch regungslos und blieb in Gedanken verirrt vor sich hin. Auf ihrem schmalen Gesicht lag die Ruhe der Entlastung.

Dann öffnete sie verdeckt das Buch des Schreibstücks, nahm die in denselben liegenden Papiere und trat damit zum Ofen. Sie kniete nieder, um ein Papier nach dem andern einer Spiritusflamme in dem Ofen zu übergeben. Prüfend ruhte ihr Auge auf der Flamme, damit sie jedes Papier sorgfältig verzeuge.

Da erschien sie den Brief Leo. Ihre Hand zitterte, ihre mühsam erzeugte Leidenschaft preßte sie das Papier, auf dem Leo's Hand geruht hatte, an ihre Lippen und schien zusammenzubrechen, doch auch diesen Kampf bestand sie. Sie warf den Brief in die Flamme, und als dieselbe das Papier vernichtet hatte, ließ sie das Auge noch auf der dünnen verflockten Asche ruhen, bis der leise Funken in ihr erloschen und das Ganze nichts mehr war als ein kleiner Haufen Asche, den ein leichter Hauch ihres Mundes zerstreute.

So war auch ihre Lebenshoffnung verbrannt und zusammengezschmolzen zu einem winzigen Aschenhaufen der Erinnerung.

Mit gleichgültigen Augen verbrannte

POUDER'S Reinlicher Fleischmarkt.

No. 232 Ost Washington Straße,
No. 238 Nord Pennsylvania Straße.
No. 276 Bellesfontaine Straße,
und Stand No. 1 im östlichen Markthaus.

„Jeden Tag frisches, gutes Fleisch und große Auswahl aller Arten.“

Wursts in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

Deutsche Wursts.

Schuh und Stiefel findet man in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen im

New York Schuh Store,
15 West Washington Straße.

„Geschenkt mir zwei Begegnungen, namentlich meine deutschen Bürgertum zum Besuch meines Ladens einzuladen.“

JOHN MOLONEY.

ZELL'S Deutsche Apotheke,

6. W. Ecke New York und Noble Str.

Meine Bekannten und das Bürgertum im Allgemeinen die Kriegs, doch die an der Südwandigen Seite von New York und Noble Str. gelegene Kupferkette wurde kürzlich erworben. Sie mit sich und die Südwandigen und forschende Zubereitung von Rezepten, feinste Apotheke und reelle Preise werden garantiiert.“

Theodor W. Zell.

29 und 31 West Washington Straße.

Wholesale. Retail.

Rail Road Hat Store,

Herbst-Hüte!

Neuester Facion soeben angekommen.“

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Man besichtige die große Auswahl von

Herren- u. Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Str.

Emil Mueller's Kaffee Store.

30c für 1 Pfd. besten gerösteten Kaffee.

Montag, 1. Oktober,

in Lokale des deutsch-englischen Sölvvereins an der Dr Maryland Straße statt. Der Untertricht wird aus 3 Abenden in der Woche, Montags, Mittwoch und Freitag von 7½ bis 9½ Uhr eröffnet und beträgt das dafür zu entrichtende Schulgeld 1 Dollar per Monat in Vorauszahlung. Anmeldungen werden an genannten Abenden im Schulkale entgegengenommen.

200 O. Washington Str.

(Ecke New Jersey Straße)

Zweig-Geschäft: 380 Bellesfontaine Str.

Telephon-Verbindung.

Bon Antwerpen nach Indianapolis \$30.95.

Bon Bremen nach Indianapolis \$32.20.

Gebrüder Frenzel,

Ecke Washington Straße und Virginia

Avenue. (Vance Block).

SIM COY'S PLACE,

No. 10 West Pearl Str.

Feine Weine, Whisky—die besten Cigarren.

Dr. A. J. Smith,

Arzt und Wund-Arzt

No. 351 Süd Delawarestr.

INDIANAPOLIS, IND.

Telephon in der Office und Wohnung.

Dr. H. S. Cunningham

(Es wird Deutsch gesprochen.)

Office und Wohnung: No. 354

Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind.

Office-Stunden: 8-9 Uhr Morg., 12-2 Nachm., 7-8 Abend.

Telephon nach George F. Morris' Apotheke.

Johnston and Bennett,

No. 62 Ost Washington Str.

62 Ost Washington Str.

Office, Kochöfen,

Kaminimse u. „Grates“

„Argand und Century Base

Burners,“ Hot Air

Furnaces.“

Wenn Sie einen Ofen irgend welcher Art wollen, kommen Sie zu uns.

Johnston & Bennett,

<